Benefizkonzert von DJ Ötzi für mehr Wärme in Salzburg
Salzburger helfen Salzburgern

Integrationsfigur Gerry Friedle für die »salzburger wärmestube«

Das Konzert von DJ Ötzi soll auch heuer wieder als besonderes Dankeschön an die SalzburgerInnen, für ihre spontane und unkomplizierte Hilfsbereitschaft, die vielen Unterstützer und Förderer der »salzburger wärmestube« verstanden werden. Jeder ist eingeladen zu kommen, der Eintritt ist frei! Freiwillige Spenden werden nach dem Konzert gesammelt. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, ein Autogramm von DJ Ötzi zu ergattern. Auf jeden Fall rechtzeitig anreisen! Der Erlös des Konzerts geht wie auch alle anderen Spenden zu 100% an die Initiative! Gerry Friedle weiterhin als Integrationsfigur für die "salzburger wärmestube" zur Verfügung stehen.

Die »salzburger wärmestube« ist für Menschen in Not unverzichtbar

Der Weg in die Armut ist oft schneller beschritten als man es sich vorstellen kann. Arbeitslosigkeit, Einkommenseinbußen, unterdurchschnittliche Erwerbseinkommen bei überdurchschnittlich hohen Lebenshaltungskosten, (Aus-)Bildungsstand, Schicksalsschläge, die Folgen der Wirtschaftskrise - sehr schnell geht es nur noch ums nackte Überleben. Als private Initiative hilft die »salzburger wärmestube« Menschen in Not mit dem Notwendigsten in vielen Belangen und wird tatkräftig von den Bürgern des gesamten Bundeslandes unterstützt. Die Zahl jener, die hierher kommen, steigt dramatisch - Jahr für Jahr!

Die Menschen zählen auf Unterstützung!

Der Verein »salzburger wärmestube« bringt jeden Donnerstag und am Wochenende hunderte, warme Mahlzeiten auf den Tisch. Auch an Feiertagen, wenn andere Einrichtungen geschlossen haben, sind die Türen geöffnet. Bis Jahresende werden es heuer insgesamt knapp 14.000 Essensausgaben sein. Die Bilanz 2013 ist erneut erschreckend und macht nachdenklich: Die »salzburger wärmestube« verzeichnet innerhalb des Jahres 2013 einen Anstieg von 22%! Im Vorjahr waren es knapp 20%. Was sich nicht geändert hat, sind die Rahmenbedingungen, in denen die »salzburger wärmestube« das Pensum an Hilfe bewältigt.

Anlaufstelle für Essen und noch vieles mehr

Die Menschen, die die »salzburger wärmestube« aufsuchen, sind obdachlos oder bedürftig. Menschen unterschiedlichsten Alters, Schicht oder Nationalität kommen - aus finanzieller Not - mehrmals im Monat hierher essen. Den Hauptanteil nehmen Menschen zwischen 25 und 50 Jahren ein. Jene, die hierherkommen, suchen und finden einen Ort der Begegnung, ein soziales Netz und wenigstens ein paar Stunden Wärme und Geborgenheit. Für alltägliche Bedürfnisse, wie duschen oder Wäsche waschen, ist hier ebenso gesorgt.
Was augenscheinlich ins Gewicht fällt, ist der steigende Bedarf und die Inanspruchnahme von Unterstützung im Umgang mit Behörden. Sei es der Weg zum Sozialamt, zum Finanzamt, zur Polizei oder auch wenn es um Wohnungssuche geht, hilft die »salzburger wärmestube« weiter. Und das hat sich herumgesprochen.

Mit 10 Euro ein wenig »Wärme« spenden - an Salzburger Christkindlmärkten

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, die »salzburger wärmestube« am Salzburger Christkindlmarkt auf der Weihnachtsalm unterm Christbaum am Residenzplatz und am Adventzauber Hellbrunn zu unterstützen. Alle Spendenfreudigen haben die Möglichkeit, für 10 Euro einen Regen-/ Schneeponcho im praktischen Taschenformat zu erstehen. Der Erlös dieser Aktion geht wie auch alle anderen Spenden zu 100% an die Initiative!

Privatinitiative zum großen Teil von Salzburgern unterstützt

Selbstverständlich ist die »salzburger wärmestube« als Privatinitiative auf die Hilfe und Unterstützung von Spendern angewiesen. "Ohne die großzügige und unbürokratische Hilfe unserer Spender könnten wir nicht helfen. Und trotzdem wird die Not vieler Menschen Jahr für Jahr größer. Einrichtungen wie die »salzburger wärmestube« sind für viele oft der letzte Anker in der Gesellschaft. Mehr denn je platzen wir manchmal wirklich aus allen Nähten", sagt Johannes Orsini-Rosenberg, Vizeobmann des Vereins.

"Was uns sehr positiv überrascht, ist der große Anteil der Spenden aus dem gesamten Bundesland Salzburg. 30-40% der gesamten Geldspenden des vergangenen Jahres werden von SalzburgerInnen
geleistet! Das freut uns besonders", so Orsini-Rosenberg. Dazu kommt ein großer Anteil von Natural-Spenden und Service-Spenden bzw. Arbeitsdienste wie z.B. die Mithilfe in der Küche der »salzburger wärmestube« und selbstverständlich die Untersützung einiger Sponsoren - Salzburger Unternehmen - mit deren Hilfe die Initiative immer mehr einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden kann.

Mit dem Bus gut erreichbar

Zu finden ist die »salzburger wärmestube« in der Ignaz-Harrer-Str. 83a in einem Nebengebäude im Einfahrtsbereich der Christian-Doppler-Klinik, die Obuslinie 4 hält ganz in der Nähe.

Spendenkonto
»salzburger wärmestube«
Konto: 0040 92 17 28
Bank: Salzburger Sparkasse
BLZ: 20404

Kontakt für Fragen und die Koordination von Sachspenden
Johannes Orsini-Rosenberg, Tel. 0664 103 00 00
Lore Orsini-Rosenberg, Tel. 0664 453 37 53
Ernst Flatscher, Tel. 0650 510 36 20
www.waermestube.

www.waermestube.at

Pressekontakt

Salzburger Wärmestube

Herr Johannes Orsini-Rosenberg
Ignaz-Harrer-Str. 83a
5020 Salzburg

waermestube.at/
marie@orsini-rosenberg.info

Firmenkontakt

Salzburger Wärmestube

Herr Johannes Orsini-Rosenberg
Ignaz-Harrer-Str. 83a
5020 Salzburg

waermestube.at/
marie@orsini-rosenberg.info

Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit und schmerzliche Einkommenseinbußen haben bisweilen dramatische Auswirkungen auf einzelne Menschen und Familien. Das Geld reicht hinten und vorne nicht. Schicksalsschläge, wie der Tod eines nahestehenden Menschen, eine Scheidung oder eben der Verlust der Arbeit führen viel schneller zur Obdachlosigkeit, als wir uns vorstellen können. Hier braucht es direkte und vor allem unbürokratische Hilfe.

Die salzburger wärmestube bringt an jedem Wochenende, genau in jenen Zeiten, in denen andere Einrichtungen nicht geöffnet sind, täglich bis zu 150 warme Mahlzeiten auf den Tisch. Wir geben bedürftigen Menschen unterschiedlichster Schicht und Alters einen Ort der Begegnung, ein soziales Netz und zumindest ein paar Stunden Wärme und Geborgenheit. Auch für alltägliche Bedürfnisse wie duschen oder fürs Wäschewaschen ist mit entsprechenden Einrichtungen gesorgt.